

Miteinander

Gemeindebrief der katholischen
Pfarrgemeinde DON BOSCO



41. Jahrgang

November bis Februar

3/2020



Liebe Schwestern und Brüder,

dieses Jahr 2020 ist schon ein besonderes Jahr. Das Corona-Virus und die Pandemie haben unser Leben verändert. Da ist die Sorge um unsere Lieben und ihre Gesundheit, da ist die Sorge, wie es wirtschaftlich weitergeht. Da sind die Menschen, denen die wirtschaftliche Existenzgrundlage entzogen ist. Da ist die Schwierigkeit, den Alltag Corona-konform zu gestalten. Unsere Gesellschaft ist auf eine harte Probe gestellt, nach der anfänglichen Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität ist sie immer mehr gespalten. Einige halten die Maßnahmen für übertrieben, Verschwörungstheorien und widersprüchliche „Expertenmeinungen“ stiften immer mehr Verwirrung. Ungeduld macht sich breit und verleitet manchen auch dazu, unvorsichtig zu werden. Eigentlich sind Ausdauer und Durchhalten gefragt.



Ich denke in diesen Tagen oft an die Erzählung vom Zug der Israeliten durch die Wüste. Sie waren unterwegs in das verheißene gelobte Land. Die Bibel spricht von 40 Jahren, in denen das Volk durch die Wüste zog. Eine symbolische Zahl, die für die lange Dauer steht. Auch die Israeliten wurden ungeduldig. Sie waren müde, gaben die Hoffnung auf, glaubten nicht mehr an die Verheißung. Das verführte sie dazu, fremde Götzen zu verehren, sogar einem Kalb huldigten sie. Immer wieder bedurfte es der mahnenden Worte und Zeichen. Die Botschaft der Bibel lehrt uns, dass Gott sein Volk nicht allein lässt, dass er mit den

Menschen unterwegs ist durch die Zeit. Diese Zusage gilt auch uns. Mir hilft dabei der Blick auf das Kreuz. Es erinnert mich immer wieder daran: Gott lässt uns nicht allein, er ist bei uns, er ist mit uns unterwegs und er will uns Mut machen, durchzuhalten und Ausdauer zu zeigen.

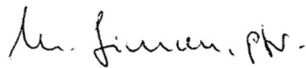
Mir macht die Botschaft von der Nähe Gottes Mut, mich durch die vielen verschiedenen Nachrichten nicht verunsichern zu lassen. Ich will voll Gottvertrauen zuversichtlich und besonnen durch diese Zeit gehen und Zeugnis geben vom Glauben an den nahen und liebenden Gott.

In diesen Tagen überlegen wir und planen, wie die nächsten Wochen in unserer Gemeinde aussehen können. Wir sind am Überlegen, eine unserer beiden Christmetten im Freien zu feiern, auch wenn das Wetter eine unberechenbare Rolle spielt. Wir überlegen, wie es mit der Erstkommunionvorbereitung gehen kann. Die Sternsingeraktion ist noch ein großes Fragezeichen. Die wichtigen Entscheidungen zum Pastoralen Weg und dem künftigen Zuschnitt der Pfarreien möchten wir in die Gemeinde rückbinden, aber eine größere Zusammenkunft ist zur Zeit nicht möglich.

Ich bitte Sie um Verständnis, wenn wir heute noch nicht auf alles eine Antwort geben können, aber wir werden Sie über das Blickfeld und die Sonntagsmail auf dem Laufenden halten.

Ich bitte Sie – auch im Namen von P. Florian - um Ihr wohlwollendes Mitgehen und Ihr Gebet und grüße Sie herzlich

Ihr Pfarrer



Manfred Simon



Neue Sänger/innen

braucht unser Gospelchor

Proben: dienstags 20¹⁵ - 21⁴⁵ Uhr

im Gemeindehaus St. Johannes Evangelist

Ansprechpartner: B. Schulze Tel. 372752



Pastoraler Weg aktuell: Corona – Hindernis und Chance

Trotz der Corona-Pandemie wurde in den vergangenen Monaten auf Ebene des Dekanats Mainz-Stadt und auch in manchen Gemeinden weiter am und auf dem Pastoralen Weg unseres Bistums gearbeitet. Jedoch hat die Pandemie dieses Arbeiten deutlich erschwert. Sitzungen konnten nicht stattfinden und oft fiel daher der geplante Austausch aus. Viele wichtige inhaltliche Überlegungen sind so bisher noch nicht vollumfänglich abgeschlossen, sodass derzeit ein neuer Zeitplan erarbeitet wird. Nach derzeitigem Stand wird sich der Pastorale Weg insgesamt um etwa ein halbes Jahr verlängern – nichts desto trotz wird das Dekanat Mainz-Stadt wie geplant dem Bischof im kommenden Jahr ein Pastoralkonzept zur Prüfung übergeben.

Viele sollen mitmachen

Es bleibt ebenfalls dabei, dass möglichst viele Christ*innen am Prozess beteiligt werden sollen. Um ihnen die Arbeit zu erleichtern, engagieren sich bspw. auch diverse Teilprojektteams (zu den Themen Bewahrung der Schöpfung, Leitungsmodelle, Spiritualität, Sozialpastoral sowie Bildung und Kultur, Ressourcen). Sie tragen vor allem übergeordnete Erkenntnisse zusammen, um diese als Arbeitsgrundlagen auch für die Erkundung der Situation vor Ort festzuhalten. Denn dort gilt es nach wie vor der Frage „Was brauchen die Menschen?“ mit guten Antworten zu begegnen. Für die Gemeinden ist es daher wichtig, sich mit den Fragen des Pastoralen Weges auseinanderzusetzen, damit zu beginnen, Vorschläge auszuarbeiten – Was brauchen die Menschen bei uns? Was können wir gut? Was ist uns wirklich wichtig? Welche Orte des Glaubens gibt es bei uns? Wo stehen wir heute – und wo wollen wir in Zukunft stehen? Und: Welche – auch strukturellen – Perspektiven sehen wir für uns? Wichtig ist dabei, dass nicht lediglich eine Vergrößerung des Versorgungsterritoriums angestrebt wird, sondern neue, sinnvolle Strukturen überlegt werden. Alle Vorschläge aus den Gemeinden sollen an das Dekanat Mainz gegeben werden, damit sie Eingang in das zu erarbeitende Pastoralkonzept finden können.

Corona gibt Fingerzeige

Wichtige Erkenntnisse und Fingerzeige, was unabkömmlich für unser Glaubensleben ist, was die Menschen um uns herum von „Kirche“ wirklich brauchen (und erwarten) und wozu wir als Botschafter Christi „gerufen sind“ kann uns die Erfahrung der Corona-Zeit geben. Diese Erkenntnisse sollen deshalb in jedem Fall in die Überlegungen für unsere Zukunft eingebracht werden. Auch der Kategorialseelsorge

(außergemeindliche Seelsorge wie Schule, Klinik, Hochschule - Anm. d. Redaktion) kommt im Dekanat Stadt Mainz eine hohe Bedeutung zu – auch deren Erkenntnisse aus der aktuellen Corona-Situation und Vorschläge zur zukünftigen Gestaltung von bspw. Behinderten-, City-, Notfall oder auch Krankenhauseelsorge sollen in das Pastoralkonzept des Dekanats mit einfließen.

Dekanatsprojektteam/ Christine Wüst-Rocktäschel



DIE BÜCHEREI
Don Bosco

Einladung zur Weihnachtsausstellung am Sonntag, den 08.11.2020

Wir laden herzlich zur diesjährigen Weihnachtsausstellung am 08.11.2020 im Haus der Gemeinde (Dijonstr.1) ein.

Rechtzeitig vor Weihnachten finden Sie hier aktuelle Romane, Kinderbücher, Sachbücher, Kalender, die Sie bestellen und nach ca. zwei Wochen in der Bücherei abholen können.

Die Buchausstellung findet unter den bekannten Hygienevorschriften statt. Es kann deshalb keine Cafeteria angeboten werden. Auch die Vorlesestunde für Kinder muss leider entfallen.

Öffnungszeiten: 11:00 – 12:00 Uhr sowie
14:00 – 18:00 Uhr.

Das Büchereiteam Don Bosco





Domstraße 12

55116 Mainz

Telefon: (06131) 253-101

Telefax: (06131) 253-105

E-Mail: bischof@bistum-mainz.de

Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Im Advent 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

sehr herzlich grüße ich Sie alle zu Weihnachten und wünsche Ihnen Gottes Segen zum Fest und zum kommenden Jahr 2021.

Wenn wir auf das zu Ende gehende Jahr zurückschauen, kommen wir auch an Weihnachten nicht daran vorbei, an die von der Coronapandemie geprägten Monate zu denken, die für uns alle Belastungen und Herausforderungen unterschiedlicher Art gebracht haben. Ein „normales“ Jahr war es wirklich nicht! Und manche Sorge begleitet uns wohl auch in das kommende Jahr. Die Krise hat viele Prozesse beschleunigt – im Guten wie im Schlechten. Sie hat aus manchen Menschen das Beste herausgeholt, aber es gab auch andere Erfahrungen. Ich will anlässlich des Weihnachtsfestes allen herzlich danken, die geholfen haben, unsere Gesellschaft und die Kirche menschenfreundlich zu gestalten. Bei allem Schwierigen war auch wahrzunehmen, dass Menschen wirklich zu Gutem und Herausragendem fähig sind.

Das Weihnachtsfest ist in diesem Jahr in vielen Bereichen anders als in den Jahren zuvor. Gottesdienste sind weniger voll, wir halten Abstand, vielleicht finden Besuche weiter nur in geringerem Ausmaß statt. Der äußere Abstand möge nicht zu einer inneren Distanz zum anderen Menschen werden. Gerade am Weihnachtsfest lade ich Sie ein, ein gutes Gefühl dafür zu haben, was der andere braucht. Vielleicht ist der Nachbar oder die Nachbarin in diesem Jahr allein? Ein anderer ist krank? Gerade

an Weihnachten werden manche die Trauer um einen Menschen stark empfinden, der in diesem Jahr verstorben ist und von dem man sich nicht hat angemessen verabschieden können. Vielleicht braucht es dann einen Menschen, der dies mit dem Trauernden aushält. Weihnachten ist nicht nur etwas für das Herz, sondern auch für Hand und Fuß. Die politische Lage weltweit lässt uns auch über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Das offene Herz und die offene Hand gilt hoffentlich auch den Menschen in Not weltweit, etwa den Menschen auf der Flucht und in den Kriegsgebieten der Erde.

Jesus, der Sohn Gottes, wird Mensch. Damit ist Weihnachten ein Fest der Nähe Gottes zu uns. Er sucht die Nähe, das Mit-Sein. Und er wird nach seinem Tod und seiner Auferstehung die Welt nicht verlassen, er bleibt bei uns. Damit ist Weihnachten nicht nur eine sentimentale Erinnerung an ein einmaliges Ereignis, sondern es ist ein starkes Bekenntnis zum Gott der Nähe. Wir müssen in der Kirche Ideen entwickeln, wie wir noch deutlicher zu einem „Zeichen und Werkzeug“ dieser Nähe Gottes werden können. Auf dem Synodalen Weg in Deutschland versuchen wir dies, aber auch auf dem Pastoralen Weg des Bistums sind wir vor diese Aufgabe gestellt. Es geht nicht um die Wiederherstellung scheinbar goldener Zeiten, sondern um den Weg an Gottes Hand auf den Straßen dieser Welt in dieser Zeit. Ich bin zuversichtlich, dass uns Gottes Geist nicht verlassen hat.

Wo war die Kirche? Oft wurde dies in diesem Jahr gefragt. Die Kirche war da: in den Menschen, die gebetet und Gottesdienst gefeiert haben, eine Zeitlang digital oder im kleinen Kreis; in den Menschen, die nicht weggeschaut haben, wenn andere Hilfe brauchten; in den Sakramenten, die auch in diesen Zeiten gespendet wurden, in der Verkündigung des Evangeliums und in vielen anderen Möglichkeiten. Wir müssen eine Kirche der Nähe bleiben oder auch werden. Natürlich ist nicht alles optimal gewesen. Wie könnte dies auch in einer derartigen Situation gelingen? „Wir werden uns nach der Krise viel zu vergeben haben“, hat Bundesgesundheitsminister Spahn gesagt. Das gilt auch für uns in der Kirche. Weihnachten mag ein guter Anlass sein, dass wir danken für Gelungenes und auch unser Herz öffnen für Vergebung, wo etwas nicht gut gegangen ist, innerhalb und außerhalb der Kirche.

Gott bleibt bei uns, auch im kommenden Jahr. Es möge uns alle segnen
der gütige und menschen-freundliche Gott, der in Jesus unter uns Mensch
geworden ist.

Ihr

+ Peter Wollgast

Bischof von Mainz



KINDER UND KIRCHE: Wir sind wieder da!!!



Ab den 1. November können Kinder (in jedem Alter) fast jeden Sonntag im kleinen Kreis lebendige Gottesdienste wieder erleben. Natürlich mit Masken und anti-Covid 19 Maßnahmen

Was machen wir? Wir werden Geschichten von Gottes Liebe hören und besprechen.

Anschließend gehen wir gemeinsam in die Kirche und feiern dort mit allen weiter Gottesdienst.

Neugierig? Komm einfach vorbei!

Wo treffen wir uns? Im Haus der Gemeinde in Johannes Evangelist.

Uhrzeit? 10 Uhr

Wann? November: 1., 15., 22. Und 29.

Dezember: 13. und 20.

Januar : 17., 24. und 31.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder

Annete Schiltz, Cristina Lopez, Isi Hebgen, Laetizia Franchi, Sabine Sander und Silvia Vogel

(Das KinderWortgottesdienstteam)

STERNSINGERAKTION 2021: KINDERN HALT GEBEN

IN DER UKRAINE UND WELTWEIT!



Liebe Gemeinde!

Ja! Die Aktion Dreikönigssingen 2021 findet statt. Der Segen der Sternsinger für die Menschen wird in diesem Winter ein besonders starkes Zeichen der Hoffnung und Zuversicht sein.

Bei der kommenden Sternsingeraktion werden wir vor besonderen Herausforderungen stehen. Es ist leider nicht möglich, diese, für uns wertvolle, Aktion so zu gestalten, wie wir das bis jetzt immer gemacht haben. Wir möchten aber trotzdem versuchen, die Sternsingeraktion nicht unter Tisch fallen zu lassen. Mit Corona ist eine neue Lebensrealität eingetreten. Sie ist geprägt von Rücksicht aufeinander und Abstand voneinander, vom Einhalten vieler Regeln und vom Durchhalten, auch wenn manches schwerfällt. Bei der kommenden Aktion sollten die Sternsinger nicht in die Wohnräume hineingehen oder sich dort aufhalten. Deswegen ist die Überlegung entstanden die Aktion draußen durchzuführen. Wir werden uns einige Orte auf unserem Pfarrgebiet überlegen, dazu die Uhrzeit - und diese zur gegebenen Zeit bekannt geben, wo und wann die Sternsinger erscheinen und Sie dazu kommen können. Sie werden die Möglichkeit haben, sich den gesegneten *Segensaufkleber* mit nach Hause zu nehmen. Allerdings dürfen die Kinder bei der kommenden Aktion nur verpackte Süßigkeiten und keine offenen oder selbst hergestellten Süßigkeiten, Backwaren etc. entgegennehmen. Auch die Spendenübergabe sollte möglichst kontaktlos erfolgen. Wir empfehlen Ihnen, dass der Begleiter bzw. die Begleiterin der Gruppe die Spende entgegennimmt. Wir werden auch einen Sternsinger-Sonntagsgottesdienst anbieten und feiern. Damit diese Aktion gut laufen kann, brauchen wir Unterstützung von erwachsenen Gemeindemitgliedern, aber auch von Kindern und Jugendlichen. Wenn Sie sich entscheiden und Freude haben mitzuhelfen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Die Aktion ist geplant am **Wochenende, den 9./10. Januar 2021**. Es kann natürlich sein, dass wir die Aktion kurzfristig absagen müssen – es hängt von der Entwicklung der Corona – Lage ab.

Von Herzen danken wir Ihnen jetzt schon für Ihr Engagement, das die Sternsingeraktion erst möglich macht und das gerade jetzt wichtiger denn je ist, denn gerade jetzt sehnen sich viele Menschen nach Segen, Hoffnung, Zusammenhalt und Solidarität mit anderen Ländern, in denen es Menschen, vor allem Kindern, nicht so gut geht wie bei uns in Deutschland – die Sternsinger sind ein deutliches Zeichen dafür – DANKE!

P. Florian Wieczorek OMI



Hinweise zur Terminübersicht

Die Terminübersicht gilt zunächst nur unter Vorbehalt. Zur Zeit weiß niemand, wie die "Corona-Regeln" an Weihnachten sein werden. Hier sehen Sie unsere Planung. Bitte informieren Sie sich über das Blickfeld und www.pfarrei-donbosco.de. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir planen die Familienchristmette im Freien, da wir in den Kirchen nicht genügend Plätze zur Verfügung haben. Der Gottesdienst wird mit Kerzen gestaltet, so dass wir auch im Freien eine feierliche Atmosphäre schaffen können. Bitte beachten Sie die Abstandsregeln. Es stehen nur wenige Sitzplätze zur Verfügung, deshalb bringen Sie sich bitte einen Hocker o.ä. mit, wenn Sie nicht stehen können. Wir werden uns bemühen, dass der Gottesdienst nicht länger als 50-60 Minuten dauert.

Advent und Weihnachten

Rorategottesdienst in St. Johannes Evangelist

- Do. 03.12. 6:15 Uhr** im Haus der Gemeinde
Do. 10.12. 6:15 Uhr im Haus der Gemeinde
Do. 17.12. 6:15 Uhr im Haus der Gemeinde

Frühschichten in St. Rabanus Maurus (Pfarrheim)

- Di. 01.12. 6:15 Uhr** im Pfarrheim
Di. 08.12. 6:15 Uhr im Pfarrheim
Di. 15.12. 6:15 Uhr im Pfarrheim
Di. 22.12. 6:15 Uhr im Pfarrheim

Bußgottesdienste

Fr. 18.12. 19:00 Uhr in St. Johannes Evangelist
Nach dem Bußgottesdienst haben Sie die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes.

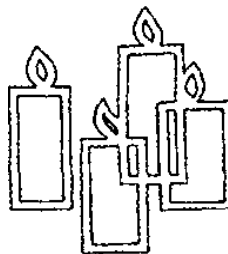
Beichtgelegenheiten

Sa. 05.12. 17:00 bis 18:00 Uhr St. Rabanus Maurus
in der Sakristei

Beichtgespräche nach Vereinbarung

In der Adventszeit finden die Gottesdienste zu den gewohnten Zeiten statt. Besondere Gottesdienste finden an den folgenden Tagen statt:

So. 06.12. 10:00 Uhr Familiengottesdienst
St. Rabanus Maurus



in der Gemeinde Don Bosco 2020

Heiligabend

- Do. 24.12. 16:00 Uhr** Familienchristmesse vor St. Rabanus Maurus
18:00 Uhr Christmette in St. Johannes Evangelist

1. Weihnachtsfeiertag

- FR. 25.12. 10:00 Uhr** Hochamt in St. Johannes Evangelist

Fest der heiligen Familie

- Sa. 26.12. 10:00 Uhr** Eucharistiefeier in St. Johannes Evangelist
So. 27.12. 19:00 Uhr Fest des Hl. Johannes Apostel und Evangelist
Patronatsfest mit Segnung des Johannisweins

Adveniatkollekte

Spendenkonto:

Don Bosco

VR-Alzey-Worms

Katholische Kirchengemeinde Don Bosco

IBAN: DE98 5509 1200 0084 6913 05

BIC: GENODE61AZY



- Do. 31.12. 17:00 Uhr** Jahresabschluss in St. Johannes Evangelist

- Fr. 01.12. 10:00 Uhr** Eucharistiefeier in St. Johannes Evangelist

Kontaktkreis

DON BOSCO MAINZ

Senioren

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren,

mit Bedauern fanden unsere Seniorennachmittage seit April nicht mehr statt.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist es leider nicht möglich, voraus zu planen, wie und wann die Nachmittage wieder stattfinden werden.

Bis wir uns wieder sehen, halte Gott Sie fest in seiner Hand.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr

Senioren Kontaktkreis
Heidi Ludwig und Anette Schiltz



Die wichtigsten 10 Tage im Jahr – Zeltlager 2021

Schon heute wollen wir darauf hinweisen, dass das Zeltlager unserer Gemeinde vom 15.8. – 24.8.2020 in Seibersbach am Ende der Schulferien stattfinden wird.

Bitte merken Sie diesen Termin für Ihre Urlaubsplanung vor.





„Corona Weihnacht“

Dieses Jahr hat uns alle im Blick auf die Pandemie viel abverlangt und hat uns aber auch immer wieder improvisieren lassen. Wenn ich diese Zeilen schreibe, ist es Anfang Oktober und es weiß noch keiner, wie es im Dezember aussehen wird. Trotzdem müssen wir planen und eventuell auch kurzfristig umdisponieren. Wir haben lange überlegt, wie es mit Weihnachten werden kann. Problematisch ist nur der Heiligabend. Wir haben folgende Überlegung angestellt:

Um 16.00 Uhr feiern wir die Familienchristmette im Freien vor der St. Rabanus Kirche. Wir werden die Christmette entsprechend gestalten mit Lichtern und von der Länge her auf die besondere Situation Rücksicht nehmen. Ich bitte Sie alle um ein kräftiges Gebet, dass es trocken bleibt. Es werden auch nur wenige Sitzplätze zur Verfügung stehen, so dass ich Sie bitte, entweder einen Hocker o.ä. mitzubringen oder sich darauf einzustellen, dass Sie stehen. Trotzdem wäre es schön, wenn wir in großer Runde die Christmette feiern können. Es kann auch ein besonders schönes Erlebnis werden, die Christmette im Freien zu feiern.

Um 18.00 Uhr werden wir die traditionelle Christmette in St. Johannes Evangelist feiern, weil hier mehr Sitzplätze zur Verfügung stehen. Hier ist unbedingt eine Anmeldung notwendig. Sollte sich zeigen, dass die Plätze nicht ausreichen, werden wir noch ein weiteres Angebot machen.

Alle anderen Gottesdienste können wir wie gewohnt feiern.

M. Simon

2020 – ein turbulentes Jahr – auch in der Kita !!!!

Es ist alles anders.

Wir öffneten schon ziemlich schnell nach dem Shut Down erst eine, dann zwei Notgruppen.

Ab Juni ging es in den eingeschränkten Regelbetrieb, wobei jedes Kind zumindest an einem Tag stundenweise die Kita besuchen konnte.

Nach den Sommerferien konnten wir mit zwei Gruppen in den Regelbetrieb starten. Mittlerweile sind wieder drei Gruppen geöffnet und monatlich werden neue Kinder aufgenommen.

Wir hoffen, dass wir diesen Weg in den nächsten Wochen und Monaten weiter gehen können und dass alle gesund bleiben.



Trotz dieser angespannten Situation konnten wir unseren diesjährigen Schulanfängern – „den Vorschuldrachen“ – eine große Freude bereiten.

Wenn auch „Corona konform“, aber doch gebührend und mit einer schönen Feier haben wir sie auf unserem Außengelände verabschiedet.



Nun sind wir ganz gespannt, wie wir die restliche Zeit des Jahres gestalten können. Gerade haben wir Erntedank in den Gruppen gefeiert.

Für die „neuen“ Schulanfänger“ gibt es auch in diesem Jahr wieder die Treffen zum Thema „Kirche mit allen Sinnen“.

Als erstes besuchten sie Pfarrer Simon im Pfarrbüro und schauten, wo

und was der Pfarrer arbeitet.

Pfarrer Simon wird sich monatlich mit den Kindern treffen, um die Kirche zu „entdecken“.



Zum Schluss möchte ich mich von ganzem Herzen für die schöne

Gestaltung meines Jubiläums bedanken.

Es war ein wunderschöner und emotionaler Tag, der mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Elfriede Zils





☆ Positives in Corona-Zeiten ☆

Gibt es das eigentlich? Überall wird von der Corona-Krise gesprochen und die Pandemie ist für uns alle eine Herausforderung. Aber können wir der Situation auch etwas Positives abgewinnen?

Im letzten Pastoralteam, dem Treffen der Mitarbeiterinnen der Kita St. Rabanus Maurus und der Kita St. Johannes Evangelist, sind wir in einem offenen Austausch unseren Fragen, Sorgen, Ängsten, die die Pandemie ausgelöst hat, aber auch dem „Gewinn“ nachgegangen.

Sehr unterschiedliche Antworten gab es auf diese Frage:

Ich hatte endlich für die schon lange geplante Wanderung Zeit.

Wir hatten mehr Zeit in und für die Familie.

Alles wurde „entschleunigt“.

Es gab und gibt viel Solidarität untereinander.
Man hilft sich wieder.

Die Notbetreuung in der Kita und das damit verbundene zeitweilige Homeoffice hat uns wieder vor Augen geführt, was uns an unserem Beruf so wichtig und wertvoll ist: der Kontakt zu den Kindern und Familien. Den habe ich vermisst.

Und wie sieht es jetzt im Kindergartenalltag aus?

Seit dem neuen Schuljahr befinden sich wieder alle Kindertagesstätten im so genannten Regelbetrieb, d.h. alle Kinder können wieder täglich kommen und werden im gewohnten Umfang betreut. Kinder, die viele Wochen zuhause verbracht haben, sind nun auch wieder in der Kita – und der Wiedereinstieg hat sehr gut funktioniert. Die Kinder freuen sich, wieder ihre Freunde zu treffen, in ihrer Gruppe spielen zu können, Alltag zu erleben. Und für die Familien ist es sicher eine Erleichterung, die Betreuung ihres Kindes wieder sichergestellt zu wissen.

Trotz mancher kleiner Änderungen im Alltag können wir wieder weitestgehend normal arbeiten. Die Schulanfänger 2021 konnten z.B. wie gewohnt ihr „Gartendiplom“ erwerben – die Erlaubnis, dass sie auch ohne Erzieherinnen alleine im Außengelände spielen dürfen - und sind darauf sehr stolz.

Familien, die lange auf den Termin für die Neuaufnahme warten mussten, haben nun die Möglichkeit ihr Kind in die Kindertagesstätte zu bringen. Die Neuaufnahme erfolgt – der Situation angepasst – in etwas verändertem Rahmen. Bislang gelingt dies gut und unsere Neuen wachsen in die Kindergartengemeinschaft hinein.

Manche der klassischen Aktionen finden jedoch noch nicht statt. Und auch im Alltag spüren wir – es ist schön, einfach mal Zeit für und miteinander zu haben. Es braucht gar nicht immer große Aktionen und „tausend Termine“. Wir freuen uns, dass die Kinder wieder in der Kita sind und alle die vergangenen Monate gut gemeistert haben. Es ist schön, wieder zusammen sein zu können.

Für die Kindertagesstätte St. Johannes Evangelist
M. Stichel

Ferienspiele 2020

Three, two, one - ready to take off!

Am 3. August 2020 war es soweit: Die fünftägige Mission Ferienspiele startete unter dem Motto „In 5 Tagen durch das All #abgespacet“ in eine ereignisreiche Woche voller Spiel, Spaß und Spannung.

Nach den letzten Einweisungen in Abstands-, Hygiene- und Verhaltensregeln bereiteten sich die 21 Astronauten und Astronautinnen in den Gemeinden St. Johannes Evangelist und St. Rabanus Maurus auf die kommenden spielerischen Herausforderungen vor, indem zunächst Beutel in spacigen Farben gebatikt wurden. Am Nachmittag mussten die Kinder ihr Geschick beim Stationsspiel unter Beweis stellen. In den kommenden Tagen erkundeten die Teilnehmer zudem intensiv die Stadtteile Hartenberg

und Münchfeld, unter anderem bei der herausfordernden Schnitzeljagd, und erlernten darüber hinaus neue Karten-Lese-Skills.

Doch auch bei den Ferienspielen durften Zeltlager-Klassiker auf keinen Fall fehlen, zumal sehr viele Zeltlager-Neulinge dabei waren, die erst noch in die Traditionen des Zeltlagers einweiht werden mussten. So absolvierten die Kinder beispielsweise einen Casino-Vormittag statt dem berühmten Casino-Abend und eine Nachtwanderung bei Tageslicht, bei der Spuren aus dem All gesucht wurden. Daneben wurden auch Klassiker wie die Fewawipa, Spedition oder die Olympiade gespielt.

Über allem tobte der Kampf um das Banner. Da dieses aufgrund der Aufteilung auf die zwei Gemeinden nicht wie sonst hoch oben über dem Zeltplatz wehen konnte, musste es durch den erspielten Tagessieg gewonnen werden und empfangt die Tagessieger am nächsten Tag an der jeweiligen Gemeinde.

Nach fünf ereignisreichen Tagen kehrten alle Astronauten und Astronautinnen zwar erschöpft, aber glücklich und zufrieden zurück.

Nach der Corona-bedingten Absage des Zeltlagers hat es uns Leiter wahn-sinnig gefreut, dass wir in so kurzer, ungewisser und arbeitsintensiver Zeit doch ein Ferienprogramm aufstellen konnten, das dem Zeltlager in nichts nachgestanden hat.

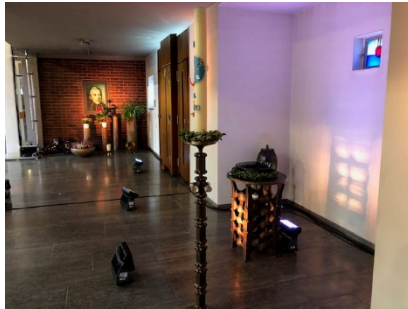
Wir hoffen, es hat euch mindestens genauso viel Spaß gemacht wie uns und wir freuen uns schon, euch alle im kommenden Jahr im Zeltlager wiederzusehen!



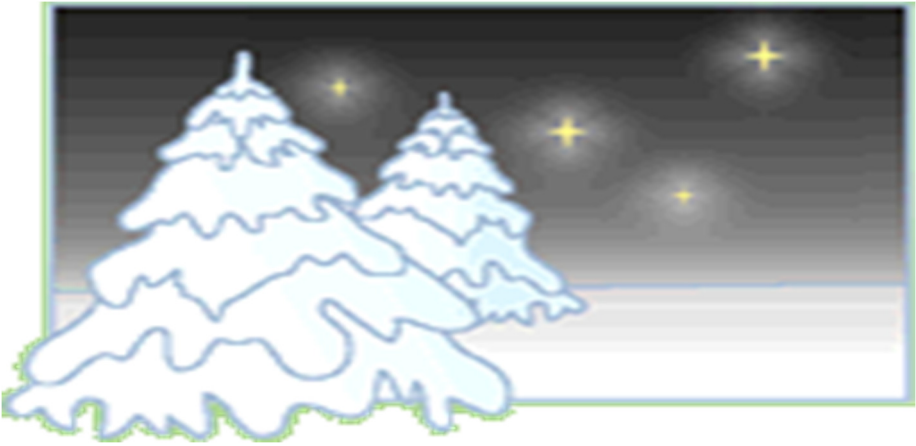
Das Leiterteam

Fernsehgottesdienst aus St. Rabanus Maurus

Sicherlich war mancher überrascht, als im Oktober der ZDF-Fernsehgottesdienst aus St. Rabanus übertragen wurde. Dies war für das ZDF eine kurzfristige „Notlösung“. Durch die Entwicklung der Corona-Zahlen war es dem Team des ZDF nicht möglich, zum geplanten Gottesdienst nach Hildesheim zu reisen. So kam die Anfrage an uns, ob es möglich wäre, den Gottesdienst aus St. Rabanus Maurus zu übertragen. Unsere Kirche bietet für die Gottesdienstübertragung ideale Bedingungen. Innerhalb von zwei Tagen wurde ein Konzept entwickelt und mit dem Aufbau begonnen. Dabei konnte das ZDF auf fernseherfahrene Protagonisten wie P. Paulus und das Vokalensemble aus Bensheim zurückgreifen. Wir haben alle gestaunt, wie schön unsere Kirche ins Licht gesetzt wurde. Reaktionen aus ganz Europa belegen dies. Da es für das ZDF in diesen Zeiten schwierig ist zu planen, kann es sein, dass noch öfter der Gottesdienst aus St. Rabanus Maurus übertragen wird.



ADVENTS- und WEIHNACHTSBASAR 2020



der Pfarrgemeinde
Don Bosco

im Pfarrheim von
St. Rabanus Maurus
Mainz-Hartenberg,
Am Judensand 33
(über dem Kindergarten)



Samstag, 21.11. von 15.30 - 18.30 Uhr und
Sonntag, 22.11. nach dem Gottesdienst von 11.00 – 12.00 Uhr
in der Kirche St. Johannes Evangelist

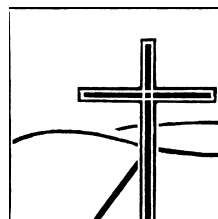
Es werden Handarbeiten, Adventsgestecke, Schmuck uvm.
zum Kauf angeboten.

Der Erlös ist u. a. für die Missionsprokur der Oblaten in Borken,
Dr. Trabert Verein Armut und Gesundheit bestimmt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
DANKE FÜR IHRE HILFE!

Und bleiben Sie gesund!


Aus dem Kirchenjahrbuch 2020



KINDERGÄRTEN

St. Johannes Evangelist

Franz-Werfel-Straße 66

 **31707**


E-Mail:

kiga-st.johannesevangelist@web.de



St. Rabanus Maurus

Am Judensand 33

 **387313**

kitaraba@t-online.de

Pfarrei Don Bosco
Hartenberg/Münchfeld
Dijonstraße 1, 55122 Mainz
383766, Fax: 383788
Don Bosco: IBAN: DE98 5509 1200 0084 6913 05
VR-Bank Mainz BIC: GENODE61AZY
Katholische Kirchengemeinde Don Bosco
Mailadresse: pfarrbuero@pfarrei-donbosco.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros **Hartenberg/Münchfeld:**

Montags, mittwochs, donnerstags, freitags 09:00 - 12:00 Uhr
dienstags 15:00 - 18:00 Uhr

Ist das Pfarrbüro nicht besetzt, können Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Sprechzeiten der Seelsorger

Pfarrer Manfred Simon: Termin nach Vereinbarung
Tel. 06131/383766
E-Mail: m.simon@pfarrei-donbosco.de

Pater Florian Wieczorek E-Mail: p.florian@pfarrei-donbosco.de

Zu seelsorglichen Notfällen erreichen Sie Pfr. Simon oder Pater Florian unter Tel:06131/5884971.



IMPRESSUM

v.i.S.d.P.: Pfr. M. Simon

Redaktion: Ehepaar Kläger, Herr Resch, Pfr. Simon

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für das nächste „MITEINANDER“ (März 2021 bis Juni 2021) ist der 15.01.2021